

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 27 (1934)

Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Rauchende Türme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

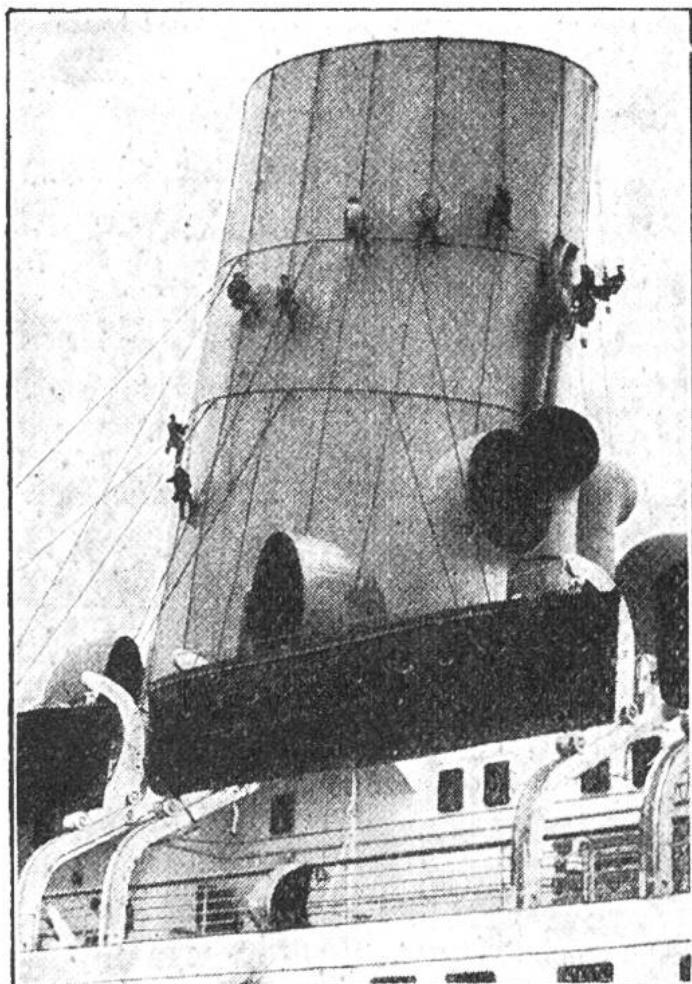
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

winkliges Dreieck, der Knabe als wagrechte und der Stock als senkrechte Linie, beide von der gleichen Länge. Wenn der Knabe die Stellung einnimmt, die ihm erlaubt, die Baumspitze über der Stockspitze zu sehen, so bildet sich wieder ein rechtwinkliges Dreieck, mit dem Baum als senkrechter und der Distanz vom Baume zu den Augen des Knaben als wagrechter Linie.

RAUCHENDE TÜRME.

Schon das erste Dampferchen, welches anno 1816 Frachten von Rotterdam rheinaufwärts brachte, hatte zwei Schornsteine. Aber nur der eine gehörte zum Dampfkessel, der andere bloss zum Ofen in der Kabine des Kapitäns.— Ein moderner Grossdampfer verzehrt über 400 Zentner Kohlen in der Stunde. Das setzt die Maschinen und die Schornsteintürme in Betrieb. Schiffe, die von Dieselmotoren, d.h. von sogenannten Verbrennungskraftmaschinen, angetrieben werden, brauchen eigentlich keine Schornsteine, so wenig wie die Automobile. Sie tragen aber trotzdem welche „um nicht aufzufallen“.

Immerhin wird dann der Schornstein als „Auspuffrohr“ für die Abgase des Motors benutzt.



Ein Schornstein der „Empress of Britain“ wird im Dock neu gestrichen.